

Zum Protokoll  
helfen!

Alle Festsetzungen  
schließen die vorgeschlagenen  
Änderungen ein

Verband Deutscher Studentenschaften  
Berliner Büro der Fachverbände (BBF) Technische Universität  
Berlin

1 Berlin 12, 14.12.1964  
Hardenbergstr. 34

Beschlußvorlage: Fachvertretung im VDS

Das Parlament möge beschließen:

Die fachliche Vertretung der Studentenschaft legitimiert die Studentenvertretung als Vertretung studentischer Interessen. Diese Fachvertretung hat vordringlich folgende Aufgaben wahrzunehmen:

- 1.) die Intensivierung der allgemeinen Hochschul- und Studienreformbemühungen;
- 2.) die Entwicklung und Realisierung von Studienreformvorschlägen in den einzelnen Fachrichtungen;
- 3.) die Verbesserung der tatsächlichen Studienbedingungen am Hochschulort;
- 4.) den Ausbau der gesamtdeutschen und internationalen Fachkontakte;
- 5.) die Pflege der Beziehungen zu Berufsorganisationen und außeruniversitären Fachvertretungsgremien;

Damit das Interesse der Studentenschaft an der Verwirklichung dieser Aufgaben wirkungsvoll wahrgenommen werden kann, muß der Raum der Fachvertretung über das bisherige Maß hinaus wesentlich erweitert werden. Die 15.o.MV (Hamburg) hat die nachdrückliche Unterstützung der Fachschaftsarbeit durch die örtlichen Studentenvertretungen gefordert. Die 22. o.FVVT (Bad Godesberg) hat in einem Memorandum die Grundsätze sinnvoller Fachverbandsarbeit vorgelegt. Die 16. o. MV hat als erste Stufe zur Erfüllung des Memorandums die Einrichtung von zwei Fachverbandsbüros beschlossen.

Das Parlament der ..... Universität fordert, daß die 17. o.MV als zweite Ausbaustufe folgendes Arbeitsprogramm für die Fachvertretung verabschiedet:

Die 17.o.MV empfiehlt für die örtliche Fachschaftsarbeit folgendes Strukturmodell:

- 1.) Aufgaben der Fachschaft:
  - Verwirklichung der Studienreformpläne am Hochschulort-
  - Verbesserung der tatsächlichen Studienbedingungen-
  - Studienberatung und Studienplanung-
  - Herstellung von Skripten-
  - Organisation von Selbsthilfeeinrichtungen zum vergünstigten Erwerb von Fachliteratur und zur Ausleihe von Standardwerken-
  - Veröffentlichung von Informationen über Lehr- und Studienbetrieb der Fakultät-
  - Intensivierung der Kontakte zwischen Dozenten und Studentenschaft-.

22:2:2

20:0:5



3.) Finanzierung der Fachverbandsarbeit:

-Ordentlicher Haushalt der FVe .....	DM. 36000.-
-Dispofond	DM. 14000.-

-Finanzierung der Büros:

Reinigungs- und Sachkosten	DM. 200.---
Porti	DM. 400.---
Telefonate	DM. 300.---
Büromaterial	DM. 500.---
Für 3 Büros	DM. 4200.---
3 Halbtagschreibkräfte	" 10800.---
à 300.---DM.monatl.	

DM. 15000.-

-Finanzierung von 5 Expertenkommissionen

Sitzung der Kommission:

Tagegelder und Tagungsgebühren	
für 3 Personen und 3 Tage	DM. 300.---
Reisekosten für 3 Personen	" 300.---
3 Sitzungen pro Jahr	DM. 1800.---
Arbeitsmaterial	" 500.---

Reisen der Kommissionsmitglieder  
zu Fachschaften und anderen Fach-  
vertretungsgremien! (Fakultätentage,  
WRK, KMK, usw.)

" 2000.---

Publikationen

" 1900.---

Für 5 Kommissionen

DM. 31000.-

(In diese Summe sind DM. 6000.-

Mittel aus dem Stifterverband über  
den a.o. Haushalt eingerechnet)

-Mitgliedschaftsbeiträge der FVe in  
internationalen Organisationen

DM. 6000.-

Gesamthaushalt der FVe:

DM. 102000.-

*Mehrheit 1:2*

Die 17. o.MV. beschließt für die Fachvertretung in der  
Geschäftsstelle und in den Ausschüssen des VDS folgende  
Struktur:

1.) Aufgaben:

Organisation des allgemeinen Geschäftsverkehrs der FVe.  
Ausbau der Kontakte zu Fachvertretungsgremien außerhalb  
des VDS.

Koordination der Studienreformplanung des VDS.

2.) Organisation:

Eine Referentenstelle in der Geschäftsstelle für die FVe.  
Die Hälfte aller Mitglieder des Hochschulausschusses  
wird nach dem Vorschlag der FVVT besetzt.

3.) Finanzierung:

Eine Personalstelle in der Geschäftsstelle: DM. 10200.-  
=====

Das Parlament empfiehlt der MV, den Vorstand so zu kon-  
stituieren, daß ein stellvertretender Vorsitzender das  
Ressort Fachvertretung und Bildungswesen zugewiesen er-  
hält.

Der ASTA-Vorsitzende legt der 17.o.MV einen Bericht über  
die Lage der Fachschaftsarbeit vor.

*Mehrheit: 0:3*



Stellungnahme des Vorstandes der Studentenschaft der TH Darmstadt zur Beschlüßvorlage der BBT in der Sache Fachvertretung im VDS:

Nach eingehender Diskussion unterbreitet der Vorstand dem Parlament folgende Abänderungsvorschläge:

zu 2 a) betr.: Verwaltung der Institutsbibliotheken

Innerhalb der Hochschule gibt es

- 1.) Fachschaftsbibliotheken
- 2.) Institutsbibliotheken

#### Aufgaben dieser Einrichtungen

Die Fachschaftsbibliothek stellt eine Hilfe bei der Ausarbeitung von Studienarbeiten u.s.w. dar. Zum Bestand der Bibliothek gehören fachbezogene Standardwerke, die in den Instituts- und der Landes- und Hochschulbibliothek nicht in genügendem Umfang vorhanden sind.

In den Institutsbibliotheken ist die Lektüre meistens auf das spezielle Arbeitsgebiet des Instituts zugeschnitten. Hinzu kommen Fachzeitschriften, die teuer im Bezug sind.

Wir halten diese Aufteilung für sinnvoll und sind nicht der Meinung, daß Fachschaftsvertreter bei der Verwaltung von Institutsbibliotheken mitwirken sollten. Jedoch treten wir für eine engere Zusammenarbeit mit der Hochschulbibliothek ein und sind dafür, daß Studentenvertreter bei der Anschaffung von Fachliteratur Vorschläge machen.

zu 3) betr.: Finanzierung der Fachschaftsvertretung

Dieses Problem stellt sich an der TH Darmstadt anders, da die Fachschaften integrierter Teil des AStA sind. Als solcher haben sie die Möglichkeit, die Einrichtungen des AStA (Sekretariat, Porti, Telefon) in Anspruch zu nehmen. Jede unserer Fachschaften erhalten aus dem ordentl. Haushalt einen Dispfond von DM 100,-- und einen Reisefond von DM 500,--. Unter der Annahme, daß die Aufwendungen für das Sekretariat zu einem Drittel den Fachschaften zugute kommen, ergibt sich für jede Fachschaft DM 1000,-- an Personalkosten und DM 300,-- an Bürosachkosten. Nach dieser Übersicht steht jeder Fachschaft DM 1900,-- zur Verfügung.

Angesichts dieser Tatsachen stimmen wir Punkt 3.) zu.

zu 2) betr.: Organisation der Fachverbände/Intensivierung der Schulungsarbeit.

Wir halten eine Intensivierung der Schulungsarbeit auf den FVT für sinnvoll. Diese Schulung sollte den FVT vorangestellt werden, und nicht die Diskussion der einzelnen Fachschaftsvertreter untereinander einschränken. Die FVT soll nicht in ein Schulungsseminar ausarten.

zu 2) betr.: Einrichtung von Fachverbandsbüros

Wir lehnen die Einrichtung von FV-Büros aus folgenden Gründen ab:

a) Diese Einrichtung würde auf eine Zentralisation hinauslaufen. Es ist einem Fachverbandsvorsitzenden nicht zumutbar, an den jeweiligen Ort zu wechseln, an dem sich das betreffende Fachverbandsbüro befindet. Das betrifft besonders die technischen Fachverbände.

b) Ein Fachverbandsvorsitzender benötigt für seine Tätigkeit einen größeren Stab an Mitarbeitern, die ihm nur an seinen bisherigen